

## Zum Eingang

5. Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben, Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder, ich senk mich in dich hinunter. Ich in dir, du in mir, laß mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden.

6. Du durchdringest alles; laß dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, laß mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

7. Mache mich einfältig, innig, abgeschieden, sanft und still in deinem Frieden; mach mich reines Herzens, daß ich deine Klarheit schauen mag im Geist und Wahrheit; laß mein Herz überwärts wie ein Adler schweben und in dir nur leben.

8. Herr, komm in mir wohnen, laß mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden; komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, daß ich dich stets lieb und ehre. Wo ich geh, sitz und steh, laß mich dich erblicken und vor dir mich bücken.

Gerhard Tersteegen 1729

**A**lmächtiger, barmherziger Vater. Wie durch dein Wort Himmel und Erde und alle Dinge erschaffen sind und nach deinem Willen erhalten werden, so bitten wir dich von Herzen, laß uns durch die Kraft deines Wortes eingeführt werden in deine rechte Erkenntnis und in wahrer Dankbarkeit zu deinem Lob ewiglich im Glauben erhalten werden. Durch Jesum Christum. Amen.